

Haldistafette
Simon Hodler setzte die Superakzente

Es war alles andere als ein Eintopfgericht. Erst der bravouröse Endspurt von Simon Hodler brachte dem SC Haldi den Tagessieg.

*Nach dem Startschuss unterwegs zum ersten Übergabeposten.
(Foto: Ruedi Ammann)*



Die warme Witterung brachte nicht nur die Akteure, sondern auch die Veranstalter der SC Haldi, mit OK-Präsident Sepp Kempf an der Spitze, zusätzlich ins Schwitzen. So sahen sich die Durchführenden infolge prekärer Schneeverhältnisse dazu veranlasst, sowohl auf der Langlauf- als auch auf der Skiabfahrtsstrecke Änderungen vorzunehmen. Dennoch führte die Stafette über etwas mehr als 10 Kilometer. Zum Wettkampf angetreten waren am Sonntagnachmittag, 2. März, 18 Teams. Umdisponiert werden musste besetzungsmässig beim Kronfavoriten SC Haldi, da Werner Gisler nicht zur Verfügung stand; in die Lücke sprang OL-Spezialist (und Nachwuchs-Schweizermeister) Simon Hodler, der nebst dem Start- auch den Schlusslauf für sein Team absolvierte. Aber auch bei den Oldies ergab sich im Vergleich zur ursprünglichen Meldeliste eine Änderung: Für den verhinderten Walter Ehrler sprang Werner Gisler ein, damit die Altherren mit den bewährten Kämpen Erwin Arnold, Colombo Tramonti, Alois Marty und Mike Gisler das Handtuch nicht vorzeitig werfen mussten respektive überhaupt starten konnten.

In Abwesenheit des Vorjahressiegerteams SSC Schattdorf hatten sich bezüglich Tagessiegvergabe die drei Formationen SC Haldi, VMC Silenen sowie SC Urnerboden speziell ins Gespräch gebracht. Simon Hodler zündete auf der Startstrecke den Turbo. Auf Ex-Schweizermeister Ivan Gisler vom SC Urnerboden, der sich seit letztem Herbst von den Folgen einer Angina noch immer nicht richtig erholt hatte, sowie Manfred Jauch vom VMC Silenen, der noch vor dem Start als Saisonziel einen Podestplatz am Luzerner Stadtlauf erwähnt hatte, holte er 11 respektive 12 Sekunden heraus. Jakob Zraggen vom SC Wassen übergab als Vierter, Heinz Betschart vom KTV Illgau, dem einzigen Gästeteam, als Fünfter. Sascha Gwerder erwies sich auf der Berglaufstrecke als schnellster Kraxler. Auf Ruedi Betschart, KTV Illgau, holte er für sein Team eine Reserve von 11, auf Bernhard Schuler, SC Urnerboden, 20, auf Ueli Kieliger, Silenen, 28 sowie auf Bruno Näpflin, Haldi, 44 Sekunden heraus. In der Teamwertung führte weiterhin der SC Urnerboden vor dem SC Haldi und dem VMC Silenen. Auf der Langlaufpiste gab es an der Favoritenstellung Roman Brikers, VMC Silenen, nichts zu rütteln. Er gab Robi Kempf, SC Klausen, mit einer Reserve von 24, Flavio Regli, SC Wassen, 34, Alois Marty, Oldies, 41 und Werner Arnold, Haldi, 46 Sekunden das Nachsehen. Nach der Abfahrt, die wie gewohnt keine grossen Verschiebungen an der Spitze ergab, führte der VMC Silenen (27.26) vor dem SC Haldi (28.15) und dem SC Urnerboden (28.23). Der Entscheid über den Tagessieg fiel also auf der Schlussstrecke.

Die besten Trumpfkarten im Finish hatte natürlich der SC Haldi mit Simon Hodler in der Hand. Und dieser liess sich die Chance denn auch nicht nehmen. Mehr noch: Er lief die Konkurrenz buchstäblich in Grund und Boden, indem er die nächstbesten Läufer, Sepp Herger, VMC Spiringen, Roby Briker, SC Unterschächen, und Urs Gisler, SC Urnerboden, um 39, 48 respektive 59 Sekunden hinter sich liess. Der Schlussläufer des VMC Silenen war nicht ganz auf Touren gekommen. So war längst vor der Zielgeraden klar, dass der SC Haldi den Tagessieg würde feiern dürfen. Dem VMC Silenen blieb der 2. Platz. Der SC Urnerboden kam auf den 3. Rang.

Vorbereitung auf Cross-Schweizermeisterschaften

Simon Hodler meinte am Ziel gegenüber dem «Urner Wochenblatt»: «Heute lief es mir ausgezeichnet. Es ist wie eine gelungene Hauptprobe, denn am kommenden Wochenende finden in Tenero die Schweizer Crosslaufmeisterschaften statt. Im Tessin möchte ich auf der 8-km-Strecke einen Podestplatz erreichen.»

Der SC Urnerboden riss sich bei der erstmals separat gewerteten Juniorenklasse den Sieg unter den Nagel. Im Einsatz standen Monika Arnold, Belinda Tramonti, Simon Gisler, Thomas Schuler und Jasmin Walker, und zwar mit fast 6 Minuten Vorsprung auf die Jungmannschaft Haldi (Roman Arnold, Raphael Arnold, Simon Gisler, Julian Gisler und Christian Arnold). Das einzige Damenteam, LATV Erstfeld (Anita Kempf, Melanie Imhof, Astrid Caveng, Edith Gasser und Patricia Zraggen), zeigte ebenfalls eine gute Leistung. Es liess sich eine Zeit, die nur rund 3 Minuten hinter dem letzten Team der Hauptklasse lag, stoppen.

Ruedi Ammann